

# Sächsische Dorfzeitung und Elbgau-Presse

Fernsprech-Anschluß: Amt Dresden Nr. 31307  
Za.-Ade.: Elbgau-Presse Blasewitz

mit Loschwitzer Anzeiger

Bank-Konto: Stadtbank Dresden, Siroloße Blasewitz Nr. 656  
Postfach-Konto: Nr. 512 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

**Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Nockwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Niederpöhlitz, Hösterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.**

Verlag: Elbgau-Buchdruckerei und Verlagsanstalt Hermann Dreyer & Co., Dresden-Blasewitz. — Verantwortlich für das gesamte Werk: Dr. Eugen Werner, beide in Dresden.

Erhältlich täglich mit den Beilagen: Amtl. Fremden- und Kurliste, Agrar-Warte, Radio-Zeitung, Nur ein Viertel, Anzeigen werden die 8 geplattete Zeitung berechnet, Reklamen die 4 geplattete Zeitung mit 25 Goldpfennigen berechnet, Reklamen die 4 geplattete Zeitung mit 50% Abzug berechnet. Anzeigen u. Reklamen mit Platzkosten und schwierigen Sacharten werden mit 50% Abzug berechnet. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 11 Uhr. Für das Er scheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telefonische Aufträge wird eine Gebühr geleistet. Interessenten sind sofort bei Erscheinen der Anzeige läßg. Bei späterer Zahlung wird der am Tage der Zahlung aktuelle Zeilengang in Anspruch genommen. Anzeigen, welche durch Fernseher aufgedruckt werden, kann nur eine Verantwortung bez. der Richtigkeit nicht übernommen werden.

Redaktion und Expedition

Blasewitz, Loschwitzer Str. 4

93. Jahrgang

Nr. 87

Mittwoch, den 15. April

1931

## Spanien ist Republik!

könig Alfons hat das Feld kampflos geräumt

### Die Abdankung

Aus Madrid wird gemeldet: König Alfons XIII. hat für sich und seine Familie dem Thron entagt. Gestern um 17 Uhr versammelte sich das augenblickliche Kabinett im königlichen Palais, wo die Unterzeichnung der Abdankungserklärung durch den König erfolgte. Daraufhin übertrug der abgehende Ministerpräsident Admiral Aznar dem künftigen Präsidenten der Republik, Zamora, die staatlichen Gewalten.

Die provisorische republikanische Regierung hat den König und die königliche Familie aufgefordert, bis Dienstagabend Madrid zu verlassen. Den Mitgliedern des königlichen Hauses ist von der Regierung bis an die Landesgrenze das Leben garantiert worden.

Offizielle durchfahren im Auto mit republikanischen Fahnen die Stadt, umjubelt vom Publikum. Der Mittwoch soll zum Nationalfeiertag erklärt werden.

Der Kurs der Peseta fällt unaufhörlich.

### Die letz'ten Stunden der Monarchie

In den frühen Morgenstunden des Dienstag zog ein großer Demonstrationszug vor das Palais des Ministerpräsidenten. Die Polizei mache in der Vorstadt, die Demonstranten würden sich gegen das in der Nähe gelegene englische Botschaft wenden, in der sich angeblich der König aufhielt, von der Schuhwaffe Gebrauch, wobei fünf Personen schwer und zahlreiche leicht verletzt wurden. Unter den Schwerverletzten befindet sich auch der deutsche Arzt Dr. Rosenthal.

Am Dienstagmittag hielt der Ministerpräsident dem König Vortrag und riet ihm an, mit den Konstitutionalisten zwecks Regierungsumnahme in Verhandlungen zu treten.

### Kein endgültiger Verzicht?

(Radio.) Leichte Nachrichten besagen, daß König Alfons sich zwar bereiterklärt habe, das Land zu verlassen, was er ja inzwischen auch getan hat, daß er aber nicht auf seine Rechte verzichtet habe. Darin scheint auch die Erklärung falsch zu liegen, daß sich die neue republikanische Regierung den ganzen Nachmittag über mehr oder weniger in Stillschweigen gehüllt hat, daß erst um 21 Uhr unterbrochen wurde. Um diese Zeit rief der vorläufige Präsident Zamora vom Balkon des Ministeriums des Innern die Republik aus.

In der letzten Stunde vor der Erklärung der Republik verhängte der Generalkapitän von Madrid den Belagerungszustand über ganz Spanien. Es bleibt abzuwarten, ob die neue Regierung diese Maßnahme nicht wieder rückgängig macht. jedenfalls kümmert sich zunächst noch niemand um diesen Außnahmestand.

### Der letzte König

Alfonso XIII. wurde am 17. Mai 1886, sechs Monate nach dem Tode seines Vaters, des Königs Alfons XII., geboren und am Tage seiner Geburt zum König ausgerufen. Seine Mutter, Maria Christine, eine geborene Erzherzogin von Österreich, übernahm für das

unmündige Kind die Regentschaft. Nach einer strengen Erziehung wurde Alfons

am 17. Mai 1902 für volljährig erklärt und übernahm die Regierung.

1900 heiratete er die Prinzessin Victoria Eugenie von Battenberg, eine Enkelin des Königs Viktoria von England. Auf den Hochzeitstag des Königspaares fand ein Komödienattentat statt, bei dem fünfzehn Personen getötet wurden. Der König zeigte hierbei wie auch später bei den zahlreichen auf ihn unternommenen Attentaten große Unerhörtheit. Der Ehe des Königs entprossen sechs Kinder, darunter vier Söhne, die jedoch sämtlich körperlich nicht gesund sind.

Die Politik Spaniens unter Alfons XIII. war hauptsächlich durch seine Marokkopolitik bestimmt.

1912 wurde ein französisch-spanisches Abkommen geschlossen, durch das Marokko zwischen diesen beiden Staaten geteilt wurde. Die Marokkopolitik erregte zeitweise die Unzufriedenheit des Volkes, die verschiedentlich zu schweren Ausschreitungen führte. Die kriegerischen Unternehmungen Spaniens in Marokko dauerten bis 1920, ehe es mit Hilfe der Franzosen gelang, sich voraussichtlich mit seiner Familie nach England begeben.

Während des Weltkrieges gelang es den spanischen Regierungen, das Land neutral zu halten.

König Alfons ließ mehrfach Vermittlungsbemühungen seine Hand und beteiligte sich eifrig an der Hilfsaktivität für Gefangene und Kriegsbeschädigte. Die entscheidende Handlung Alfons XIII. fiel in das Jahr 1923, als er sich für die Proklamation der Diktatur Primo de Rivera einsetzte. Gegen die Regierung Primos, der völlig selbstständig handelte, kam es immer zu neuen Militärrevolten, die aber jedesmal unterdrückt wurden. Auch gelang es Primo, die Meinungsverschiedenheiten mit dem König immer wieder auszugleichen. Erst im Januar 1930 gelang es dem König, die Taftkraft aufzubringen, den angebotenen Rücktritt des Diktators anzunehmen.



Er ernannte dessen größten Feind, den General Berenguer, zu seinem Nachfolger mit der Befehl, den Parlamentarismus wieder in die Wege zu leiten.

Das Kabinett Berenguer wurde von Anfang an als Übergangskabinett angesehen, daß von einem Kabinett des bürgerlichen Liberalismus abgelöst werden sollte. Obwohl der Ministerpräsident auftragsgemäß die Wahlen vorbereitete, gelang es den bürgerlich-liberalen Führern Romanones und Alarcos, die Regierung zu stürzen, da sie Neuwahlen für ein verfassungsbänderndes Parlament verlangten, eine Forderung, die Berenguer nicht erfüllen konnte. Der König beauftragte den Generalkapitän der Flotte Aznar mit der Neubildung der Regierung. Diesem gelang es jedoch nicht mehr, das Königreich vor dem Ansturm der republikanischen Parteien zu retten.

Auf monarchistischer Seite ist man durch den plötzlichen Entschluß des Königs, abzudanken, außerordentlich überrascht, da man hoffte, die Krone werde noch einen letzten Versuch zur Rettung des herrschenden Regimes unternehmen.

Mit monarchistischen Gegenaktionen ist nicht mehr zu rechnen. Die Monarchie hat noch eintausendfünfhundertjähriges Bestehen durch die Gleichgültigkeit der zu ihrer Verteidigung berufenen Kreise aufgehoben, zu ersticken. König Alfons wird sich voraussichtlich mit seiner Familie nach England begeben.

Die ersten Beschlüsse der neuen Regierung

wonach die Herstellung des sozialen Ausgleichs, der Gerechtigkeit, moderne Verfassung usw. sofort in Angriff genommen werden sollen. Sämtliche Erklärungen der neuen Regierung wurden mit tausendstimmigen Hochrufen von den riesigen Menschenhaufen, die den Platz vor dem Ministerium füllte.

Bisher hat sich der Übergang von der Monarchie zur Republik im ganzen Land in größter Ordnung vollzogen.

Der Generaldirektor der Bürgergarde, General Sanjurjo, hat den Oberbefehl über diese Truppe beibehalten und sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung der neuen Regierung zur Verfügung gestellt.

### Freigelassen

Sämtliche gefangenen Offiziere und Soldaten, die in den letzten revolutionären Kämpfen verwirkt waren, wurden in den Abendstunden von der neuen Regierung auf freien Fuß gesetzt.

### Die ersten Beschlüsse der neuen Regierung

Um zwei Uhr morgens hat die neue Regierung der Presse die ersten Beschlüsse der neuen Regierung mitgeteilt. Sie enthalten die amtliche Ernennung Zamoras zum vorläufigen Präsidenten, die Ernennung der Kabinettsmitglieder, eine allgemeine politische Amnestie und die Neufassung eines Verkehrsministeriums.

Weiter wird mitgeteilt, daß der König nun in Begleitung des als Fliegeroffizier bekannten Infanten Alfons von Orleans, des Herzogs von Medina-Celi und des Conte de Caja Aguilar Madrid verlassen habe. Die Königin mit den Prinzen und Prinzessinnen sowie dem übrigen königlichen Hause werden heute mit dem königlichen Salontzug unter Sicherung freien Geleites über Irún nach Frankreich und von dort nach England fahren.

In den vorigen Nachstunden hat der Pöbel das Haus der spanischen Nationalisten gestürmt und die Wölfe auf die Straße geworfen. Ebenso wurden die Standbilder von Isabella II. und Philipp IV. umgestürzt und zertrümmert.

Alle bisherigen Beschränkungen der politischen Meinungsfreiheit und der Glaubensfreiheit sollen in Kortfall kommen. Der Privatbesitz mit Ausnahme des Grundbesitzes soll unangetastet bleiben. Die Regierung behält sich aber vor, im Notfall die zugestandenen Freiheiten wieder einzuschränken oder aufzuheben.

### Das republikanische Madrid

Die Madrider Arbeiter haben gestern mittag ihre Arbeitsplätze verlassen und marschierten in langen Demonstrationssäulen durch die Straßen der Stadt, in denen man neben der republikanischen häufig die rote Fahne sieht. Gerichte über die bevorstehende Auseinandersetzung des Großgrundbesitzes werden eifrig kommentiert. Aus Vorsichtsräten hört man, daß Kapitalverschwendungen ins Ausland in großem Stile im Gange sind. Fremdes Geld ist kaum zu haben. Die Autotaxis fahren mit roten Fahnen. Den städtischen Polizisten werden die Kronen von den Helmen gerissen. Musikkapellen durchziehen die Stadt und spielen die Marschallade.

### Wirrwarr in Barcelona

Die telephonische Verbindung zwischen Barcelona und Madrid ist, wie gemeldet wird, unterbrochen. Auf den meisten Gebäuden Barcelonas weht die republikanische Flagge. Das Postamt ist geschlossen worden, da die Menge mit Steinen gegen das Gebäude warf, als der Besitztum des königlichen Wappens widerstand entgegengeschlagen wurde. Bilder des Königs wurden aus den Fenstern geworfen und verbrannt. Es herrscht ein allgemeines Durcheinander, weil die Polizei nicht weiß, welcher Regierung sie zu gehorchen hat.



## April, April!

Einen neuen Rückfall ins winterliche Wetter haben wir seit Montag mittag zu verzeichnen. Voll und ganz ist er nun in seine Rechte getreten der witterwendliche Gejelle. War das Wetter am Sonntag, vor allem in den Nachmittagsstunden, noch annehmbar, so wurden wir am Montag mit sonnenchein, Regen, Graupelschauern in unerwarteter Folge überrascht. Am Dienstagabend gab es auch wieder einmal ein lustiges Schneetreiben. Heute früh zeigte sich hier und da eine Winterlandschaft. Die Temperatur sank rasch, und heute früh gab es wiederholte Graupel- und Schneewetter. Dabei wehte ein schneidendes Westen wie in kalten Wintertagen. Die Menschen schauen zweifelnd und unzufrieden nach oben; sie sind verdrießlich, daß Petrus alle Blüten und Blüten durchkreuzt. Was trennt uns denn noch vom wunderschönen Monat Mai? Ein paar kurze Wochen; aber in dieser geringen Zeitspanne muß sich das Wohl der Natur entschieden haben, jaß es es zu spät.

## Dresden

### Verkehrspolizeiliche Bestimmungen

Das Presseamt des Polizeipräsidiums teilt uns folgendes mit:

In letzter Zeit haben sich hier die Verkehrsunfälle erschreckend vermehrt. Zum Teil mag das daran liegen, daß zahlreiche Kraftfahrzeugführer ihr während des Winters stillgelegtes Fahrzeug jetzt wieder im Betrieb genommen haben und sich erst wieder an dessen Führung gewöhnen müssen. Ihnen, aber auch allen sonstigen Fahrern empfiehlt das Polizeipräsidium dringend, sich ihre Pflichten jederzeit vor Augen zu halten.

Besonders haben die Kraftfahrzeugführer darauf zu achten, daß ihr Fahrzeug hinsichtlich der Brems- und Beleuchtungseinrichtungen verkehrssicher ist. Auch muß der Führer jederzeit die Gewalt über sein Fahrzeug in der Hand haben. Er hat die Jahren- und Verkehrschilder und die Zeichen der Polizeibeamten streng zu beachten. Aber auch sämtliche Fußgänger müssen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit das Urteil abgeben. Eine Vermehrung der Verkehrspolizeibeamten, wie sie vielfach gewünscht wird, ist leider unmöglich. Besondere Verbote gegen verkehrspolizeiliche Bestimmungen müssen zum Schutz der Allgemeinheit unbedingt bestraft werden.

### Straßenbahn-Nachrichten

Unsicherungen in der Nacht zum 16. 4. von 23 bis 5 Uhr wegen Bauarbeiten am Rathenauplatz: Linie 5, 14: in der Richtung nach Neustadt zwischen Georgplatz und Sachsenplatz über Ringstraße, Johann-Georgs-Allee, Venne-, Elbstraße, Sachsenallee.

Linie 1, 16: in der Richtung nach Blasewitz zwischen Georgplatz und Fürstenstraße über Ringstraße, Canaletostraße, Fürstenstraße.

Zwischen Rathenauplatz und Fürstenstraße wird im Zuge der Linien 1, 16 und der Linie 18 Pendelverkehr eingerichtet.

### Reiterausmarsch in Dresden

Der Waffentag der Deutschen Kavallerie hält seinen ersten Waffentag vom 11.-13. Juli in Dresden ab und hat mit der Vorbereitung und Durchführung den Sächsischen Kavallerie-Verband, Sitz Dresden, beauftragt. Der Prototyp des Waffentages, Generalstabschef von Madelen, sowie der 1. Vorsitzende, Generaloberst von Einem, haben ihr Erscheinen, ebenso wie eine große Anzahl der bekanntesten Reiterschäfer, schon festgelegt. Aus allen Gauen des Reiches werden die ehemaligen Kavalleristen zusammenströmen, um an dem großen Reiterausmarsch nach dem Ritt mit teilzunehmen.

Am Sonntag, dem 12. Juli, nachmittags, werden unter Leitung des Sächsischen Reit- und Fahrerverbandes sportliche Reitvorführungen gezeigt. Der Höhepunkt der Veranstaltung wird der Vorbeimarsch der 110 deutschen Kavallerie-Regimenter (drei Bataillone beritten in der alten Friedensparadeuniform) sein, ein Bild starker Erinnerung, wie es bisher noch nie geschaute wurde.

I. Tauerkartenverkauf zur Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1931. Die Kartenausstellungsstelle im Verwaltungsgebäude der Internationalen Hygiene-Ausstellung ist für die Ausgabe der Tauerkarten von heute ab werktags, auch Sonnabends, von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet. Da erfahrungsgemäß der Andrang zur Kartenausstellungsstelle in den letzten Tagen vor Eröffnung der Ausstellung immer ein sehr hoher ist, wird dringend empfohlen, Tauerkarten möglichst bald zu entnehmen. An den zweit letzten Sonntagen vor Eröffnung der Ausstellung am 26. April und am 3. Mai ist die Kartenausstellungsstelle auch Sonntags von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags geöffnet.

I. Das Deutsche Hygiene-Museum im Ausland. Trotzdem die Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1931 an das Deutsche Hygiene-Museum erhebliche Anforderungen stellt, unterstützt dieses Zentralinstitut für Volksunterricht diese Ausstellung durch finanzielle und in anderen Ländern die gesetzliche Förderung hinzu.

den Bestrebungen. Erst kürzlich ist in Nopenhagen eine Ausstellung "Der Mensch" des Deutschen Hygiene-Museums, die auch einige Zeit in Dänemark bleibt, wieder geöffnet worden. In diesen Tagen wird die Ausstellung "Turnen, Spiel, Sport", Wien 1931, eröffnet. Auch diese Veranstaltung, die unter dem Protektorat der österreichischen Regierung stattfindet, ist in der Hauptstadt durch die umfangreiche Beteiligung des Deutschen Hygiene-Museums möglich geworden.

b. Turnhallen auf der St. Paulikirche. Im vorigen Jahre konnte man die Wahrnehmung machen, daß sich auf dem Turme der St. Pauli-Kirche in Dresden-Neustadt ein Turnhalle anbaute. Dieser Tag fiel in den Kampftag der Hakenföder. Man bemerkte, daß ein weiteres Turnhalle anbaute auf dem Turme nötig war. Der Einzug des Paars scheint den anständigen Paaren nicht zu behagen und es bemüht sich deshalb, die Neuankömmlinge zu vertreiben.

b. Keine Besichtigung der Krookswiesen von Schloss Edberg mehr. Wie uns vom Besitzer des Schlosses Edberg mitgeteilt wird, waren die Krookswiesen am Dienstag auch leicht Male der Öffentlichkeit freigegeben. Da die Blütenpracht nun ihren Höhepunkt überschritten hat, ist eine Besichtigung der Blumenwiese unlohnend geworden.

b. Das Pferd in der Hauchengrube. Am Dienstagnachmittag stürzte in Niedern ein Pferd in die Hauchengrube. Die Dresdner Feuerwehr brachte das Tier aus seiner unangenehmen Lage.

b. Nachtsam auf die Fahrbahn getreten. Auf der Vennewitzstraße wurde am Montag gegen 8 Uhr eine 47 Jahre alte Frau von einem Personenkraftwagen angefahren. Die Frau war aus dem Großen Garten gekommen und hatte den in die Richtung Stübelplatz fahrenden Kraftwagen nicht beachtet. Der Führer versuchte noch schwach nach links auszuweichen, konnte den Unfall aber nicht mehr verhindern. Mit einer Gehirnerkrankung mußte die Verunglückte nach dem Carolathaus gebracht werden.

b. Kellerbrand. In einem Keller des Grundstücks Prager Straße 24 kam es am Dienstag gegen 17.15 Uhr zu einem Kellerbrand. Vermutlich durch Kurzschluß war eine Kiste mit Alkalihülsen und eine Bretterwand in Kontakt geraten. Die Feuerwehr löste das Schwelendeuer mit einem Rohr und schwam zum besseren Abzug des Rauches verschiedene Rettungen ein.

b. Warnung vor einem betrügerischen Motorradverkäufer. In vergangenen Tageszeitungen wurden fürstlich Kaufpreise für ein Motorrad gefordert. Es hatten sich darauf auch zwei Interessenten gemeldet, die das Rad für je 700 RM. kaufen. Nach Auszahlung der Kaufsumme führte der Käufer, der sich Hellmann nannte, das Rad vor, um die Käufer in der Handhabung zu unterweisen. Er benützte aber auch gleichzeitig die Gelegenheit, um mit dem Rad auf Rummelwiedersehen zu verschwinden. Kennzeichen und Nr. des Rades können die Geächtigten nicht angeben. Der Betrüger wird in beiden Fällen beschrieben: Etwa 25 bis 30 Jahre alt, mittelgroß, untersetzt, bartlos, längliches Gesicht, braune Lederjacke, dunkle Hose, rötlich-braune Halbschuhe und dunkler Filzhut. Bei erneutem Auftreten wolle man seine Festnahme veranlassen.

## Dresden-West

Friedrichstadt. Bezirks- und Bürgerversammlung Dresden-Friedrichstadt. Der Verein besuchte am 12. April das Stadtmuseum im Neuen Rathaus. Nach einem einführenden Vortrage des Direktors Dr. Großmann stand eine zweistündige Führung durch sämtliche Abteilungen des Museums statt. Man sah bei Ausgrabungen gefundene Gegenstände, welche hingewiesen auf die kulturgechichtliche Entwicklung zur Zeit der Renaissance und Augustus des Starken, betrachtete die zahlreich aufgestellten Kunstdenkmäler und Gemälde und besuchte das Ludwig-Richter- und Julius-Otto-Zimmer. Der Vorsitzende des Vereins Rechtsanwalt Mühbach dankte Direktor Dr. Großmann für die Führung.

Südvorstadt. Schulzulämmung. Die Volksschule, zehnklassige Privatschule für höhere Mädchenbildung, steht am 17. April auf ihr 60-jähriges Bestehen zu. Die Schule wurde 1871 von dem aus Königsberg kommenden Fräulein Julie Falk als Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter ins Leben gerufen und von ihr bis 1887 geleitet. 20 Jahre lang wurde sie darauf von Fräulein Emma Leckie geführt; unter ihrer Leitung wurde die Schule als "kleidliches Institut" weit hin bekannt. Seit 1907 liegt die Führung der Schule in den Händen von Fräulein Margarete Balzat. Freitag, 10 Uhr, findet zur Feier des Tages ein Schulakt statt.

Dresden-Löbtau. Kinderspeisung. Auch in unserer Vorstadt beginnt im neuen Schuljahr die Kinderspeisung Montag, den 20. 4., im Rahmen der bisherigen täglichen Portionenzahl. Speisewecken sind 30 vorgesehen. Mit dem gleichen Zeitpunkte beginnt auch die Milchversorgung im Wechsel mit der Kinderspeisung auch nach den bisherigen Rückschlüssen. Auch hier sind 30 Wochen festgesetzt. Während der Sommermonate, vom 20. 4. bis 10. 7., wird nur an 5 Tagen in der Woche gepeist, der Sonnabend fällt als Speisetag aus. Tatsächlich hat sich auch der Beitrag von 60 auf 50 Pf. bzw. von 1,50 auf 1,25 Pf. ermäßigt. In den Wintermonaten bleibt es, wie es bisher gewesen ist. Bei Zusammensetzung der unentgeltlichen Kinderspeisung ist neben körperlicher Bedürftigkeit dann Gefähr-

dang, vor allem auch die schwierige wirtschaftliche Lage ausschlaggebend. Die Auswahl wird durch die Lehrerschaft und Schulpflegerin unter Beziehung des Schulzuges vorgenommen.

Dr. Gotts. Von Dache gestürzt. Auf der Hamburger Straße verunglückte am Dienstag kurz vor 7 Uhr ein 48 Jahre alter Dachdecker. Der Mann war auf einem etwa 2½ Meter hohen Holzschuppen beschäftigt. Dort rutschte ihm während der Arbeit ein weiterer Dachdecker, der ebenfalls vom Dach, wobei er sich innere Verletzungen zog, die seine Überführung in das Friedrichstädter Krankenhaus notwendig machte.

Dresden-Göttwitz. Auf der Tageordnung der heute Mittwoch abend stattfindenden öffentlichen Sitzung des 6. Verwaltungsausschusses stehen folgende Punkte: Eingänge und Mittelungen, Verlegung einer Blauhimmelze nach dem ehemaligen Hofbrauhaus.

Gossebaude. Silberne Woche. Das Fest der älteren Hochzeit begeht am Donnerstag, dem 16. April, das Ehepaar Knoblauch jun. (Gärtner), am Freitag, dem 17. April, das Ehepaar Wolt (Bahnhoftswirtschaft). Möge beiden Jubilarier Familien für die kommenden 25 Jahre ein Leben ohne Sorgen im Kreise wohlgeklärter, aufrichtiger Freunde beschieden sein. Glück auf mit goldenem Hochzeit!

Gossebaude. Vom Frauenverein der Kirchengemeinde Gossebaude.

In der Mitgliederversammlung am 13. April in der Talschänke war eine Aussklärung über ein durchaus hauswirtschaftliches Gebiet in den Vorbergründen gerichtet. Der angekündigte Filmvortrag der Kaffee-Hag-Gesellschaft: "Vom Strand bis zum Verbrauch" (besser müsse es heißen: "Vom Urwald bis zum Kaffee-Hag-Verbrauch") darf nicht nur als Reklame-Vortrag für das Kaffee-Hag-Unternehmen bewertet werden. Es wurde vielmehr sehr eindringlich gezeigt, welche Mismengen in Form des Koffeins beim gebräuchlichen Kaffeegenuss dem Körper zugesetzt werden. Im Rahmen des Filmvortrages zeigte die Gesellschaft im allgemeinen Bilder über den Kaffee-Anbau, der in großem Maße in Mittelamerika erfolgt, über die Ernte, die Zubereitung bis zum Verkaufe und im besonderen die Entzündung des Kaffees — des Kolbens — aus den Bohnen. Besondere Bilder über die Verladung, den Transport, die Einlagerung, ließen den Umfang des Kaffeegeschäfts erkennen. Besondere Betonung in diesem Bereich — vom Strand bis zum Verbrauch — verdient die Ausschaltung der Verührung durch menschliche Hand mit der Ware. Herumgereichte Kaffeeproben von Kaffee-Hag — weiß und schwarz — bestätigten, daß der Entzündungsprozeß den ursprünglichen Kaffeegechmaß und —genuss durchaus nicht beeinträchtigt. Den Vorführern wurde besondere Dank ausgesprochen. Die Vorstehende, Frau Bon, bedauerte den diesmal geringen Besuch der Mitgliederversammlung und verlas anschließend ein Schreiben eines Mitgliedes, welches anregte, die Mitgliederversammlungen auf eine im Vierteljahr zu beschränken. Nach kurzer Aussprache darüber, einzige man sich dahin, es bei den monatlichen Versammlungen zu belassen. Es wurde ferner nach kurzer Aussprache beschlossen, am 28. Mai einen Ausflug nach der Spitzgrundmühle zu unternehmen. Die Fahrt mit der Eisenbahn soll mittags 14 Uhr erfolgen. Der anregend verlaufene Abend begann mit gemeinsamem Gefang und wurde mit Gesang und Gebet geschlossen.

Aus der Löbnitz. Erhängt aufgehängt wurde im Staatsforst hinter dem Waldpark Radebeul im Dicke zwischen Rennsteig und Dickesteig eine männliche Person, in der nach den vorausgefundenen Papieren ein 60 Jahre alter Schneider aus Mühlbeck (Kreis Bitterfeld) festgestellt wurde. Der Tote wurde zunächst nach der Leichenhalle im Friedhof Radebeul gebracht.

Aus der Löbnitz. Handlangerüber. Am Sonnabend wurde auf der Weihner Straße in Lößnichenbroda in der Nähe der Melanchthonstraße einer 85 Jahre alten Frau von einem unbekannten eine schwarze Handtasche, enthaltend 5 M. und verschiedene Kleinigkeiten, gewaltsam aus der Hand gerissen.

Aus der Löbnitz. Der Evangelisch-Lutherische Schulverein Gruppenverband Dresden-Ost, hält morgens Donnerstag, abends 8 Uhr, in Kirchgemeindesaal, Sommerstraße 18, einen öffentlichen Diskussionsabend ab, in dem vier Vortragende über die Verantwortung bei der Erziehung unserer Kinder reden werden. Das Schlusswort spricht Pfarrer Bauer. (Näheres siehe Inserat.)

Blasewitz. Der Evangelisch-Lutherische Schulverein Gruppenverband Dresden-Ost, hält morgens Donnerstag, abends 8 Uhr, in Kirchgemeindesaal, Sommerstraße 18, einen öffentlichen Diskussionsabend ab, in dem vier Vortragende über die Verantwortung bei der Erziehung unserer Kinder reden werden. Das Schlusswort spricht Pfarrer Bauer. (Näheres siehe Inserat.)

Blasewitz. Elternversammlung. Am kommenden Freitag, dem 17. April, abends 8 Uhr, wird in einer öffentlichen Elternversammlung des Christ. Elternvereins der 88. Volksschule, Adlers Vereinshaus, Tollwitzer Straße, Schuldirektor A. Raabe einen Vortrag halten; auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Blasewitz. Schadenjener. In der Küche einer Wohnung am Schillerplatz wurde gestern abend von der Wohnungsinhaberin ein Brand unterhalb der Dielen bemerkt. Das Feuer, das wahrscheinlich schon längere Zeit glimmt und nachher auch bald nach außen schlug, war anscheinend durch einen Ofendefekt entstanden. Die Feuerwehr hatte an der Brandstelle mehrere Stunden mit Lösch- und Sicherungsarbeiten zu tun. Der Gebäudeschaden ist bedeutend.

Blasewitz. Zusammenstoß. Gestern abend rannten am Königsheimer Platz zwei sich entgegenkommende Autos, ein Privatwagen und eine Kraftwaggon, heftig gegeneinander, wobei besonders an ersten großer Sachschaden entstanden ist.

Strießen. Dienstjubiläum. Am morgigen Donnerstag, dem 16. April, begibt Herr Bruno Fischer, Wirtschaftsinspektor im Freimaurer-Institut, Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Strießen, seinem 25jährigen Dienstjubiläum.

Bachwitz. Verhütetes Feuer. Durch die Achshaken eines patronierenden Polizeibeamten wurde in der vergangenen Nacht ein Schadensfeuer auf der Grundstraße verhütet, wo in einem Hof der Zukunft einer Abengrube in Brand geraten war. Der Beamte weite die Haustür auf, und es konnte das Feuer gelöscht werden, ehe es größeres Schaden angerichtet hatte.

Lippolds. Pillnitz. Gefügediebstahl mit Hindernissen unternommen noch unbekannte Täter in der Nacht vom Montag zum Dienstag. Sie drangen am Turnplatz nach teilweise Verschneiden des 220 Meter hohen Drahtzaunes und Niedermauer eines anderen Hauses in ein Grundstück ein, sondern aber keine Hühner. Nun übertrugen sie den Bretterzaun zum Nachbargrundstück, hatten aber auch dort Fuß, da dieses leer stand. Sie gingen nun den selbstgebaute Weg zurück und versuchten es bei einem dritten Grundstück. Dort waren aber die Hühner zu nahe am Haus untergebracht und daher der Diebstahl zu gefährlich. Die Einbrecher begnügten sich damit, eine verschlossene Garantsauna aufzubrechen, in der hauptsächlich Wartegeräte aufbewahrt wurden, und entwendeten dort einen Kartoffelkorb und eine Obstschüssel. Darauf wandten sie sich dem vierten Grundstück zu, das dem Testator Günther gehörte. Hier endlich erlangten sie die ersehnte Beute. Vier schwarze Hühner im Wert von über 100 RM. die sofort an Ort und Stelle abgeschlachtet wurden, fielen den Dieben hier zum Opfer. Nach Verschneiden der starken Stricke, mit denen das Garanttor zugebunden war, flüchteten die Diebe, die scheinbar ortsfremd waren, denn sonst hätten sie sich nicht erst so vergebliche Mühen gemacht und sogar in leerstehenden Grundstücken nach Hühnern gesucht, um den Ort herum nach der Birkenstraße und von da scheinbar in Richtung Dresden. Wenigstens verfolgte der Spurkund eine Spur, die bald verloren ging, da diese Straße zu stark begangen ist. Sachdienliche Mitteilungen über die Diebe sind an die Gedarmerei Pillnitz oder an die nächste Polizeidienststelle zu richten.

Pillnitz-Hohewitz. Schulaufnahme. Im Sohne des "Goldenen Löwen" fand unter außerordentlich reiner Anteilnahme die Aufnahme der Schulneulinge des Schulbezirks Pillnitz-Hohewitz statt. Schulleiter Pehold gab in seiner Ansprache den in schwerster Zeit um die Zukunft ihrer Kinder besorgten Eltern die Aufklärung offiziellster Art verband damit jedoch die dringende Bitte, seitens der Eltern sei für ein gutes Einvernehmen zwischen Haus und Schule Sorge zu tragen. Zwei herzliche Kinderreden, in dem größeren Kinderdorf ihre kleinen, neuen Freunde willkommen hießen und ihnen freundlich und herzhaft die Verkündung ihrer Lebenshütte zeigten, gaben der Aufnahmeteile eine recht gemütliche Note. Zum Schluss wurde die kleine Schule feierlich ins gegenüberliegende Schulhaus geführt, während die mit der Kinderstube beladenen gute Tante zur Übergabe bereitstand.

Pillnitz-Hohewitz. Schulaufnahme. Im Sohne des "Goldenen Löwen" fand unter außerordentlich reiner Anteilnahme die Aufnahme der Schulneulinge des Schulbezirks Pillnitz-Hohewitz statt. Schulleiter Pehold gab in seiner Ansprache den in schwerster Zeit um die Zukunft ihrer Kinder besorgten Eltern die Aufklärung offiziellster Art verband damit jedoch die dringende Bitte, seitens der Eltern sei für ein gutes Einvernehmen zwischen Haus und Schule Sorge zu tragen. Zwei herzliche Kinderreden, in dem größeren Kinderdorf ihre kleinen, neuen Freunde willkommen hießen und ihnen freundlich und herzhaft die Verkündung ihrer Lebenshütte zeigten, gaben der Aufnahmeteile eine recht gemütliche Note. Zum Schluss wurde die kleine Schule feierlich ins gegenüberliegende Schulhaus geführt, während die mit der Kinderstube beladenen gute Tante zur Übergabe bereitstand.

Pillnitz-Hohewitz. Schule. Unter der von Malschenbach und Kriehendorf nach Hohewitz-Pillnitz hinabführenden Fabrikstraße zweigen kurz bevor die Straße ihr stärkstes Gefälle bei der Kurve vor Einmündung in die Staatsstraße erreicht, kleinere Stufen ab, die als Treppenverkürzung oft von Fußgängern und Ausläufern benutzt werden. Zuletzt ist der Rücken dieser Treppe, die eine öffentliche Verbindung darstellt, äußerst schlecht, beinahe gefährlich, besonders für fremde Passanten, die die dort befindlichen Löcher und Unebenheiten nicht rechtzeitig sehen und besonders in der Dunkelheit nicht gebührend beachten können. In früherer Zeit war diese etwas breitere Treppe durch einen in der Mitte angebrachten Eisenstangenstiel getrennt, der jedoch später entfernt wurde. Die entstandenen Löcher wurden jedoch damals nicht darunter ausgefüllt, so daß eben recht große Unebenheiten auf vielen Stufen vorhanden sind, die eine grobe Gefahr für alle Passanten mit sich bringen. Eine baldige Abstellung der genannten Mängel seitens des verantwortlichen Unterhaltungspflichtigen scheint geboten, sollen sich dort nicht einmal ernste Unfälle ereignen, die unter Umständen für die betroffene Gemeinde auch unangenehmere Folgen haben könnten.

Hessenberg. Chemische Fabrik Hessenberg A.G. Dresden. Wie bei den anderen Betrieben der chemisch-pharmazeutischen Industrie, wirkte sich auch bei der Gesellschaft die Notverordnung vom Juli 1930 ungünstig aus. Durch Spar- und Rationalisierungsmassnahmen wurde trotzdem ein verhältnismäßig günstiges Ergebnis erzielt. Bei der chemischen Gesellschaft Adenau m. b. H. war der Gewinn höher als in Vorjahr. Die Gewinnergebnisse der Tapetenfabrik Coswig m. b. H. und der Tapetenfabrik zu Hoyerswerda durch die Kampagne in der Tapetenindustrie erheblich gestiegen. Die Vertriebsleistung in den Außenbezirken erforderten 1.200 (1.734) Mill. M. Allgemeine Umsätze erforderten 1.233 (1.833) Mill. M. Es

schreibungen 0,002 (0,042) Mill. M. Aus dem verringerten Brüingewinn von 0,261 (0,305) Mill. Mark sollen bekanntlich wieder 84 % Dividende auf die Zamm- und 74 % auf die Vorzugsaktien verteilt werden. Auf neue Rechnung werden 1918 Mill. (88 207) vorgelegt. Außenstände verringerten sich auf 0,591 (0,774) Mill. M., während Bank- und Postcheckababen zunahmen auf 0,416 (0,397) Mill. M. Vorräte waren mit 0,301 (0,302) Mill. M. ausgewiesen. Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 0,288 (0,302) Mill. M. Der Referenzfonds erscheint höher mit 0,180 (0,110) Mill. M. In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahrs waren sämtliche Werke gut beschäftigt.

**Hypoth. Niederschlag.** Bei der Arbeit tödlich verunglückt ist am Dienstagvormittag gegen 10 Uhr der Schmied Walter Gabriel aus Schachwitz im Betriebe der Firma Kelle & Hilbersdorff. Der Verunglückte, der bei dieser Firma beschäftigt ist, wollte an einem im Betrieb befindlichen Dampfhammer vorübergehen, als aus diesem plötzlich aus noch unbekannter Ursache ein etwa 5 Kilogramm schwerer Schmiedeblock abprang, der Gabriel mit großer Wucht an die rechte Kopfseite traf, so daß er sofort niedergestürzt und mit dem Gesicht ans am Boden liegende Eisenstück fiel. Der herbeigerauene Arzt konnte nur noch den inselige Schädelbruch eingetretenen Tod feststellen. Der Verunglückte, der erst kurze Zeit verheiratet war, hinterläßt Frau und ein kleines Kind.

## Letzte Meldungen Deutsche Presstimmen zum Umsturz in Spanien

Berlin, 15. April. Zur Abdankung des Königs Alfonso XIII. nehmen die Berliner Blätter ausführliche Stellung. Vor allem wird darauf hingewiesen, daß dem spanischen König von deutscher Seite aus nicht versagen werden dürfe, daß er im Weltkrieg strikte Neutralität gehalten habe.

Die "Germania" glaubt nicht, daß Spanien mit dieser Wendung der Dinge am Ende seiner politischen Kämpfe angelommen sei, sondern daß im Lande trotz der Abdankung des Königs

die Kämpfe um die Gestaltung weitergehen werden. Das Ende des monarchistischen Regimes bedeute eine Entwicklung, die auch eine starke kulturelle Seite habe. Die "D. A. S." schreibt, nach dem Sturz Primo de Riveras habe es Spanien an einem entschlossenen eindeutigen politischen Willen gefehlt. Er durch diese unsichere Politik sei das monarchistische Prinzip in einem Maße unpopulär geworden, wie es unter Primo de Rivera unmöglich gewesen wäre. Die "Börsen-Zeitung" weist daran hin, daß die Bedeutung der Ereignisse klar werde, wenn man den Umsturz

nicht nur als einen Erfolg der republikanischen Bewegung in Spanien, sondern als das verstehe, was er in erster Linie sei, als einen Erfolg Frankreichs und als eine Folgeerscheinung des französischspanischen Begegnungsspiels.

Auch der "Sozial-Anzeiger" vertritt die Ansicht, daß die außenpolitische "Linie Spaniens nach der Unabhängigkeit sicherlich nicht die gleiche bleiben werde wie bisher. Die republikanische Bewegung sei ja seit Jahren unmittelbar von Paris her unterstützt und vielleicht sogar wohl gelenkt worden. Die "Deutsche Zeitung" fürchtet, daß das spanische Volk nun mehr einer unruhigen und unsicheren Zukunft entgegengesehen werde.

Auch der "Tag" stellt fest, daß der Sturz der Monarchie in Spanien am Ende eines Kampfes steht, den der König verloren habe, weil er nicht mehr Widerstand leistete, sondern sich nach Beendigung der Diktatur immer weiter auf eine abschüssige Bahn habe bringen lassen. Die "Deutsche Tageszeitung" hebt hervor,

doch sich durch den Umsturz außenpolitische Perspektiven eröffneten, die die Deutschen nicht gerade günstig seien, da die republikanische Bewegung in Spanien mit französischem Gelde unterstützt worden sei. Der "Börsen-Kurier" hebt hervor, daß das Ende der spanischen Königsherrschaft, an der gleichbedeutenden Bedeutung der Ereignisse gemessen, ein überraschendes Ansehen erlangt habe. König Alfonso habe das unvermeidlich Gewordene mit Rücksicht, Umsicht, geräuschlos und ohne jeden Punkt volkslos. Der "Vorwärts" sagt, der Umsturz in Spanien sei eine typisch demokratische Revolution.

Das Volk habe mit der Waffe des Stimmzettels die Monarchie besiegt.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Gassebände.

Am 15. April 1931 ist die Grundsteuer und die gemeindliche Zuschlagssteuer hierzu auf den 1. Termin des Rechnungsjahrs 1931 fällig.

Bis zur endgültigen Festlegung der Steuer beträge haben die Steuerpflichtigen zunächst nach § 28 Abfahrt 3 des Grundsteuergesetzes zu dem bezeichneten Termine ohne besondere Aufforderung eine Vorauflösung zu leisten. Diese beträgt, da nach der Verordnung des Gesamtministeriums über die Realsteuerfestlegung vom 10. März 1931 (Sächs. Gesetzblatt S. 29) die Vorauflösungen auf die Grundsteuer und gemeindliche Zuschlagssteuer um 10 v. H. zu senken sind, 90 v. H. eines Viertels der auf das Rechnungsjahr 1930 festgestellten Jahressteuerhöhe an staatlicher Grundsteuer und gemeindlicher Zuschlagssteuer. Bei verspäteter Zahlung werden außer den Kosten für Mahnung usw. Verzugszinsen nach jährlich 10 v. H. der jeweiligen Steuerhöhe berechnet.

Gassebände, am 18. April 1931.

Der Gemeinderat,  
als Grundsteuerbehörde.

Pillnitz.

### Wahlen

zur Landwirtschaftskammer und zu den Fachkammern für Gartenbau und Forstwirtschaft.

Die Wählerlisten für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer usw. liegen zur Einsicht der Beteiligten

in der Zeit vom 19. bis zum 25. April d. J. während der öffentlichen Dienststunden — werktags 9—18 Uhr — im Rathaus, Zimmer 2 aus.

Einschluß nur bis zum Ablaufe der Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll unter Beibringung der Beweismittel bei der unterzeichneten Gemeindebehörde anzu bringen.

Als Wahltag ist der 17. Mai 1931 festgesetzt worden.

Pillnitz, am 11. April 1931.

Der Gemeinderat.

Reimann, Bürgermeister.

## Aus amtlichen Bekanntmachungen

Das Amtsgericht Dresden, Abt. 3, gibt bekannt:

In das Handelsregister ist eingetragen worden:

1. auf Blatt 20 570, betr. Firma Dresdner Preßhefe- und Kornspiritusfabrik sonst J. L. Bramich, Abteilung der Norddeutsche Fleisch-Industrie Aktiengesellschaft in Dresden: Direktor Georg von Falterbaum und Kaufmann Max Bläschke sind nicht mehr Vorstandsmitglieder. Kaufmann Dr. Ernst Krentz ist nicht mehr stellvertretendes, sondern ordentliches Vorstandsmitglied;

2. auf Blatt 11 424, betr. Fa. E. Lichtspiele G. m. b. H. in Dresden: Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. April 1931 aufgelöst worden. Kaufleute Julius Siegler und Elias Goldhammer sind nicht mehr Geschäftsführer, sondern Liquidatoren;

3. auf Blatt 10 178, betr. Gesellschaft Kraft & Stendel Fabrik photographischer Papiere, G. m. b. H. in Dresden: Kaufmann Heinrich August Kraft ist nicht mehr Geschäftsführer;

4. auf Blatt 22 006, betr. offene Handels-

gesellschaft Weicos Immobilien, Weigel & Co.

Das Blatt weist außerdem darauf hin, daß der Parteivorstand der SPD an die sozialistische Partei Spaniens ein Telegramm gesandt habe, in dem zum Siege der Republik in Spanien Glückwünsche ausgesprochen werden.

\*

### Küsten bereit zu spät.

Düsseldorf, 15. April. Bei Beginn des dritten Verhandlungstages im Küsten-Prozeß wurde die Lessentlichkeit zunächst wiederhergestellt. Vor der Zeugenerörterung erklärte Küsten auf Befragung, daß er nicht nur Mitleid mit seinen unglücklichen Opfern habe, sondern auch die Toten aus tiefer Verachtung. Die Frage des Vorwurfs, ob er schon bei Begehr der Toten Mitleid gehabt habe, verneinte der Angeklagte. — Darauf wurde mit der Beweisführung begonnen.

**Gesimalheiten zu dem Großherzog im amerikanischen Reichsgebäude**

Berlin, 15. April. Obwohl über die Ursache des Großfeuers im Blücherpalais Endgültiges noch nicht geklärt werden kann, scheint doch schon festzustehen, daß der Brand unmittelbar nach den von verschiedenen Zeugen gehörten Detonationen ausgebrochen ist. Vermutlich handelt es sich um die Explosions von Jagdmunition.

Besonders schwer mitgenommen ist der Haupteingang vom Pariser Platz aus. Die sehr kostbare Inneneinrichtung des Gebäudes ist nahezu völlig vernichtet. Auch die Räume im Erdgeschoss haben wieder gut zu mordenden Wasserschaden erlitten. Lediglich die Räume in der äußersten Südostecke des Flügels von der Friedrich-Ebert-Straße aus sind verschont geblieben. Der Innenhof des Palastes ist einziges Trümmerfeld. — Der Feuerwachträger hat noch um 8,15 Uhr die Kontrolluhr gestellt, ohne etwas von dem Brand zu bemerken. Als er eine Viertelstunde darauf sich etwa 100 Meter vom Gebäude entfernt aufhielt, war der Dachstuhl nach seinen Aussagen bereits in Rauch gehüllt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr, den Hausmeister und die Haushbewohner, darunter den ebenfalls im Blücherpalais wohnenden Bankdirektor Gutmann. Das Eindringen der Feuerwehr in die Räume des amerikanischen Handelsattachés war durch die diplomatischen

Siegel erschwert, da nach den internationalen Bestimmungen das Betreten der Räume ausländischer Vertretungen nur in Anwesenheit von deren Beamten möglich ist.

### General Berenguer verhaftet

Paris, 15. April. Die neue spanische Regierung hat an alle spanischen Botschiffe, die sich in Frankreich aufzuhalten, eine Kundgebung gerichtet, worin diese aufgefordert werden, sofort nach Madrid zurückzukehren. Wie weiter aus Madrid verlautet, ist General Berenguer von der provisorischen Regierung entnommen worden. Sämtliche diplomatischen Vertretungen des Landes sollen neu besetzt werden.

### Murens im Madrid.

Paris, 15. April. Das französische Inneministerium wurde davon verständigt, daß die königliche Familie auf der Reise nach London Paris berühren werde. Zahlreiche spanische Monarchisten haben die Grenze überschritten und sich nach Frankreich begeben.

Nach Meldungen aus Madrid hat die neue Regierung mitgeteilt, daß König Alfons eine Kundgebung hinterlassen habe, die veröffentlicht werden darf, ob das spanische Gebiet verlaufen habe. In verschiedenen Provinzstädten wurden die Denkmäler monarchistischer Führer zerstört. Die Straßenschilder ehemaliger Führer, wie diejenigen Primos, wurden abgerissen. Eine Radiomeldung aus Madrid befagt, daß es in den letzten Abendstunden an verschiedenen Stellen der Stadt zu Straßenkämpfen gekommen sei.

### Geschäftliches

oku. Alle Brüderleben liegen auf die heutige Anzeige des Instituts "Hermes"-Hamburg außerklam gemacht.

### Wasserstand der Elbe

Fr	Mo	Di	We	Fr	Sa	U	D
14,4	+ 69	+ 29	+ 65	+ 97	+ 89	+ 100	- 59
15,4	+ 72	+ 24	- 65	+ 100	+ 111	+ 105	- 58

## Blütenstauden Obstbäume Rosen

Otto Wilh. Stein  
Baumschule - Staudenkulturen  
Dresden-Loschwitz  
Pillnitzer Landstr. 32

in Dresden: Prokura ist erteilt Kaufmann Karl Küchenmeister in Dresden. Er darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuren vertreten;

5. auf Blatt 20 977, betr. offene Handels-

gesellschaft Sächsische Bimsbeton-Industrie Wilhelm Stephan in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen;

6. auf Blatt 3700, betr. Firma Patent-Ba-

fabrik G. Holl & Co. Nachl. in Dresden: Der Eintrag, daß die Firma erloschen ist, wird von Amts wegen als ungültig gelöst. Inhaber Richard Böhm ist aufgetreten. Kaufmann Konrad Franz Böhm in Dresden ist Inhaber;

7. auf Blatt 5552, betr. Firma G. Piersons Verlag in Dresden: Verlagsbuchhändler Oswald Richard Linde ist aufgetreten. Anna Marie verm. Linde, Kaufmann Georg Richard Linde und Clara Felicia led. Linde, sämtlich in Dresden, sind als Erben des Oswald Richard Linde in ungeglieter Erbgemeinschaft Inhaber der Firma;

8. auf Blatt 4907, betr. Firma Kunkel & Co., Nadeberger Glasniederlage in Dresden: Prokura ist erteilt Kaufmann Johannes Albert Amundus Tokaroff in Dresden;

9. auf Blatt 5810, betr. die Firma August Hofmann J. & Mögel Nachl. in Dresden: Prokura ist erteilt Kaufmann Johannes Albert Amundus Tokaroff in Dresden;

10. auf Blatt 22 001: Firma Goma Herstel-

lung von Holz- und Metallwaren Kurt Richter in Dresden. Kaufmann Franz Kurt Richter in Dresden ist Inhaber. (Reiberger Blaß 29);

11. auf Blatt 16 689, betr. Firma Carl Jim-  
mer in Dresden: Firma ist erloschen;

12. auf Blatt 14 442, betr. Firma Nemmos Wärmeladen und Außerküchen Rosa Sommer in Dresden (Neubnitz-Reußstraße): Firma ist erloschen.

\*

Auf Blatt 22 000 des diesigen Handelsregis-  
ters ist die Gesellschaft Technisches Büro für

Fächerbau, Maschinenbau und Schiffbau, G. m. b. H. in Dresden eingetragen worden: Der

Gesellschaftsvertrag ist am 9. März 1931 ab-  
geschlossen und am 21. März 1931 abgändert

worden. Das Stammkapital beträgt einund-  
zwanzigtausend Reichsmark. Sind mehrere Ge-  
schäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft

durch mindestens zwei Geschäftsführer oder  
durch einen Geschäftsführer und einen Proku-  
raten vertreten. Geschäftsführer sind Ange-  
streiter Robert Pätzsch, Oberingenieur Sieg-  
heri Weiss und der Oberingenieur Dietrich

Wiesmann, sämtlich in Dresden. Die Bekannt-  
machungen der Gesellschaft erfolgen nur durch

den Deutschen Reichszeitung. (Geschäfts-  
räume: Gottscheer Straße 87.)

\*

In das Handelsregister ist eingetragen  
worden:

1. auf Blatt 18 837, betr. Firma Deutsche

Bau- und Bodenbank Aktiengesellschaft Zweig-  
niederlassung Dresden in Dresden: Prokura ist

erteilt an Dr. Kurt Siegelski in Berlin. Er ist  
berechtigt, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen  
Prokuren vertreten;

2. auf Blatt 11 064, betr. Dr. Madans & Co.  
G. m. b. H. in Dresden: Der Gesellschafts-  
vertrag vom 10. Dezember 1930 ist im § 1 ge-  
ändert worden. Firma lautet künftig: Dr. Ma-  
dans & Co. Pharamaceutical Fabrik G. m. b. H. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Nade-  
burg verlegt worden;

3. auf Blatt 14 145, betr. Firma Max Müle

in Dresden: Firma ist erloschen.

\*

**Baugenossenschaften**

vom 6. bis 11. April 1931.

Art des Bonns: Grohmanianlage. Baustelle:

Bremmer Straße. Flurkod. 438. Bauherr:

"Dero" Deutsche Vertriebsgesellschaft für

reußische Produkte. A.-G. Wallenhausenstr. 25.

Anwender: Behälter- und Apparatebau

in m. b. H. Henningdorf.

Angemeldet: Egon Kochner und Richard Weber sind nicht

Siegel erschwert, da nach den internationalen Bestimmungen das Betreten der Räume ausländischer Vertretungen nur in Anwesenheit von deren Beamten möglich ist.

### General Berenguer verhaftet

# Siebentes Blatt

Nr. 87

Mittwoch, den 15. April

1931

## Sächsisches und Allgemeines

88. Regulierung der Reichsbahn. Wie wir erfahren, prüft die Reichsbahn eine Anregung der Reichsvereinigung der Eisenbahnen, welche die Frage der Einführung von sogenannten Reklarien. Für bestimmte Strecken, welche etwa 5000 bis 7000 Streckenkilometer haben, Sonderstrecken geschaffen werden, die zur beliebigen Hin- und Hersahrt innerhalb des Streckennetzes berechtigen und für die 4. Klasse 100 Mark kosten sollen.

88. Der Baumeisterstitel. Die kürzlich vom Reichsrat verabschiedete Verordnung über die Führung des Baumeistertitels, die für das ganze Reich eine einheitliche Regelung bringt, wird jetzt veröffentlicht. Darnach dürfen die Berufsbeglehrung "Baumeister", sowie andere Berufsbeglehrungen, die das Wort "Baumeister" enthalten und auf eine Tätigkeit im Bauwesen (Hoch oder Tiefbau) hinweisen, nur von solchen Personen geführt werden, die folgende Voraussetzungen erfüllen: Sie müssen entweder die Baumeisterprüfung bestanden oder die Abschlussprüfung an einer deutschen technischen Hochschule im Hoch- oder Tiefbau Fach abgelegt haben und nach dieser Prüfung als selbständige Bauunternehmer oder als Angestellte in einer entsprechenden Stellung in einem Bauunternehmen oder bei öffentlichen Behörden mindestens zwei Jahre lang tätig gewesen sein.

88. Geschäftsstenographenprüfung. Die Industrie- und Handelskammer Dresden hält die nächste Geschäftsstenographenprüfung am Sonntag, dem 7. Juni d. J., vormittags, ab. Anmelde-Schluss: Ende Mai. Anmeldevordrucke und Prüfungsordnungen sind in der Kammer, Albrechtstraße 4, erhältlich. Auch die alten Stenographensysteme (Gabelsberger, Stolze-Schrey usw.) sind zugelassen.

88. Vergleichsverhandlungen im Reichsbahndirektionsstreit vertagt. Die Klagesache des Freistaates Sachsen gegen die Deutsche Reichsbahngesellschaft wegen Abänderung der Grenzen der Reichsbahndirektionsbezirke Dresden und Halle wurde auf den 30. April des Jahres vertagt. Der angestrebte Vergleich ist nicht zustande gekommen.

## Aus dem Lande

Bad Sachse. Nach einigem Aufschub. Die Schulgemeinde Hopfgarten-Eibisbach hat zum Schulbeginn einen seltenen Rekord aufzuweisen. Unter den ausgenommenen 17 Neulingen befinden sich nicht weniger als drei Zwillinge.

Beierholz 4. Ein begehrtes Amt. In unserem kleinen, wenig mehr als 800 Einwohnerzählenden Dorfchen mit Hauptbrunn und Hohengrün gelangt demnächst die Stelle des Bürgermeisters zur Neubesetzung, da der seitiger Bürgermeister Kraus, der seit 1925 die Gemeindebehörde führte, vom Gemeineraum nicht wiedergewählt wurde. Auf die Auskündigung der Stelle sind nicht weniger als 122 Bewerbungen eingegangen. Die trostlose wirtschaftliche Lage wird dadurch gefestigt, dass sich unter den Bewerbern fünf Doktoren der Jurisprudenz, ein Diplomvolkskunst, ein Diplomlandwirt und Bewerber bis aus dem Saargebiet und dem Rheinland befinden. In die engere Wahl kommen die Verwaltungsbemänner Morgen aus Dorfstadt bei Falkenstein, Klein-Wosel, Beihingen aus Dresden-Bachwitz und Bräuer aus Reichenhain.

Brockwitz. Überfall auf Nationalsozialisten. Am Dienstagabend wurde eine Versammlung der Nationalsozialisten abgehalten, die an sich einen ruhigen Verlauf nahm. Man ließ auch einen Kommunisten eine halbe Stunde reden. Nach Schluss der Versammlung ist es innerhalb des Ortes zu Schlägereien gekommen, bei der ein Nationalsozialist und ein Kommunist schwer verletzt wurden. Gestellt worden ist, dass die Kommunisten von Männern nach Brockwitz gekommen sind. Bei der Schlägerei wurden abgerissene Baumblätter als Waffen verwendet. Man vermutet, dass die Kommunisten den Nationalsozialisten aufgelaufen waren.

Glauchau. Was du erwartest von deinen Eltern hast... Am benachbarten Remse hat die Tochter des Fleischersmeisters Lindner im Betriebe ihres Vaters das Fleischerhandwerk erlernt und nunmehr vor der Fleischerrinnung Glauchau die Fleischerscheinprüfung abgelegt. Dies ist der erste weibliche Fleischergeselle, der vor der Innung seit ihrem 400-jährigen Bestehen losgelöst wurde.

Hochzeit. Scheunenbrand. In der Nacht zum Dienstag geriet im benachbarten Plothen die Scheune des Wulsdorfer Ernsthübel in Brand und wurde vollkommen eingeschmolzen. Rund 700 Rentner Stroh und viele landwirtschaftliche Maschinen fielen den Flammen zum Opfer. Man vermutet Brandstiftung.

Nochmal. Gebendmühle. Am Dienstagmittag hat sich die 81jährige Frau W. aus Nochmal in den Wulsdorfer Ortsteil auf der Wehrstraße in die Wölfe gestürzt. Sie konnte über oberhalb der Brücke (bei der Fiedensbrücke) von einem hilflosen Mann ans Wasser ans Land gezogen werden. Der Tod war jedoch schon durch Herzschlag eingetreten.

Wüstenbrand. Die angriffslustige Wismut. Am Abend einer Wismutzusage angezündet wurde ein bissiger Einwohner auf dem Parkweg. Dem Manne gelang es, das Tier zu erschlagen.

Bittern. Die allgemeine Not der Gemeinden zwang zur Aushebung der kostenlosen Totenbestattung. Auf der Tagessordnung der



Erwin Senff-Georgi †

In seiner Berliner Wohnung wurde gestern der in weiteten Kreisen bekannte Vortragstänzer Erwin Senff-Georgi mit Gasvergiftung tot aufgefunden. Der Künstler war seit etwa 10 Tagen von seinen Nachbarnleuten im Hause nicht mehr gesehen worden. Da auch die Post unbestellbar vor der Eingangstür liegen geblieben war, benachrichtigte man gestern die Revierpolizei, deren Beamte gewaltsam in die von innen verriegelte Wohnung eindrangen. Hier fanden sie in dem mit Gas angefüllten Schlafräumen Senff-Georgi tot auf. Nach dem ärztlichen Gutachten muss

der Tod bereits vor acht Tagen durch Gasvergiftung eingetreten sein. Nach den polizeilichen Feststellungen hat der Vortragstänzer Selbstmord verübt. Das Motiv ist wirtschaftliche Not. In ganz Deutschland war er durch seine Lustigen Abende berühmt. Während des Krieges ist er oft an die Front gezogen und hat in ungänglichen Vortragssabenden deutschen Soldaten Ertheilung gebracht. Senff-Georgi hat mit dem Verband des Meiningter Hoftheaters seinerzeit die berühmten Gastspielreisen mitgemacht und später die Schauspielschule in Dresden geleitet, bis er seine selbständigen Vortragstourneen begann.

Stadtverordnetenstiftung stand ein Antrag, den der Oberbürgermeister als Finanzdezernent im Finanzausschuss eingereicht hatte. Dieser Antrag sah die Aufhebung der kostenlosen Totenbestattung und die Einführung der kommunalen Totenbestattung vor. Das Gesetz über die kostenlose Totenbestattung war im Jahre 1920 von den Stadtverordneten beschlossen worden. Im Jahre 1930 hatte man, um die hohen Ausgaben herabzumindern, beschlossen, dass die bestehenden Kreise, die auf eine würdigere Ausgestaltung der Bestattung ihrer Verstorbenen Gewicht legen, an der kostenlosen Totenbestattung nicht mehr teilhaben sollten. Trotzdem hatten sich die Ausgaben nicht wesentlich ermäßigt, so dass man jetzt, der Finanznot der Stadt Rechnung tragend, zu schwächeren Sparmaßnahmen greifen musste. Das Ortsgericht, dessen Durchführung bisher im Jahre rund 50 000 RM. beansprucht hat, wurde aufgehoben. Dafür wurden 15 000 RM. in den Haushaltspion eingebettet, wovon im Hause der Bedürftigsten bestattungsfähigen Angehörigen der Verstorbenen eine wertvolle Hilfe ist. Die Verluste sind noch nie vor gering. Die im Jahre 1929 eingehaltene Vermietung von elektrischen Heizwasserheizungen hat sich auch im Berichtsjahr erfreulich weiterentwickelt. Gegen Ende des Jahres wurde auch die Vermietung von Gasheizwasserheizern (Klein-Warmwasserbereitern) aufgenommen. Schließlich wurde wieder eine Reihe größerer Abnehmeranlagen von der Gesellschaft finanziert. – Die in Dresden abgehaltene Gesellschaftsversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und beschloss nach dem Vorschlag der Geschäftsführung, aus dem 9471 RM. betragenden Reingewinn 500 RM. dem Aktienfonds zuzuwenden, auf das eingezahlte Stammkapital von 15 000 RM. 8750 RM. als 7 prozentige (1929: 8 Prozent; 1928: 7 Prozent) Dividende zu verteilen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Bittern. Erfolgreicher Bürgerentscheid. In der Gemeinde Bitternendorf bei Bittern wurde am Sonntag der von den Linksparteien beantragte Bürgerentscheid über die Auflösung des Gemeinderats durchgeführt. Von 688 stimmberechtigten Bürgern beteiligten sich nur 171 an der Bürgerabstimmung, so dass der Bürgerentscheid erfolglos verlauten ist. Bei der Durchsicht der Stimmzettel ergaben sich allerlei Wahlurkosa. Neben mancherlei Annullierungen waren auch verschiedentlich entwertete Geldscheine zur Deckung der Kosten des Bürgerentscheids den Stimmzetteln beigegeben worden.

Haide i. B. Der nordböhmische Glasarbeiterstreik beigelegt. Der seit dem 22. Februar währende Glasarbeiterstreik im Haide-Steinböhmer Gebiete, unter dem rund 10 000 Arbeiter und Hilfsarbeiter litten, ist nach abermaligen langen Verhandlungen in Teplice am Sonnabend beigelegt worden. Der alte Vertrag wird bis 1. August verlängert. Abregeungen erfolgen nicht, alle Arbeiter werden integriert. Bekanntlich sind von den 11 Osten alle bis auf zwei gelöste worden, so dass die Arbeitsaufnahme in den Hütten immer noch einige Zeit dauern muss.

## Industrie, Hande, Berufe Die Konkurse im März in Sachsen

Das Statistische Landesamt teilt mit: Im Monat März sind 264 im Vormonat 223 Anträge auf Konkursöffnung gestellt worden. 159 Anträge sind mitgegeben worden, während 105 im Vormonat 69 mangels Wille abgelehnt sind. Von den neuen Konkuren betreffen 155 nicht eingetragene Gewerbebetrieben und Einzelfirmen, 31 Gesellschaften (darunter 9 offene Handelsgesellschaften und 19 Gesellschaften m. b. H.), 20 natürliche Personen, 36 Nachlässe und 2 andere Gemeinschaften. 52 entfallen auf die Industrie, 50 auf den Außenhandel (davon 19 Großhändel), 1 auf Banken, 44 auf sonstige Gewerbe (Handwerk, Gastr- und Schauspielkunst usw.) und 1 auf die Landwirtschaft. Neben den Konkuren sind noch 51 im Vormonat 63 gerichtliche Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden.

## Eltgas G. m. b. H. zur Förderung des Elektrizitäts- und Gasabjages, Dresden

Nach dem Bericht über das am 31. Dezember 1930 abgelaufene 4. Geschäftsjahr ist die Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage auf das Geschäftsergebnis nicht ohne Einfluss geblieben. Trotzdem konnte die Gesellschaft den Gesamtumsatz durch den Neuanfang mehrerer Werke um etwa 10 Prozent auf rund 4 Millionen RM. steigern. Am Schluss des Geschäftsjahrs war das Eltgassium bei 56 Elektrizität- und 26 Gaswerken, im ganzen also bei 82 Werken eingeführt. Es hat sich erwiesen, dass es gerade auch in Notzeiten mit verminderter Kaufkraft den Mitgliedswerken eine wertvolle Hilfe ist. Die Verluste sind noch nie vor gering. Die im Jahre 1929 eingehaltene Vermietung von elektrischen Heizwasserheizungen hat sich auch im Berichtsjahr erfreulich weiterentwickelt. Gegen Ende des Jahres wurde auch die Vermietung von Gasheizwasserheizern (Klein-Warmwasserbereitern) aufgenommen. Schließlich wurde wieder eine Reihe größerer Abnehmeranlagen von der Gesellschaft finanziert. – Die in Dresden abgehaltene Gesellschaftsversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und beschloss nach dem Vorschlag der Geschäftsführung, aus dem 9471 RM. betragenden Reingewinn 500 RM. dem Aktienfonds zuzuwenden, auf das eingezahlte Stammkapital von 15 000 RM. 8750 RM. als 7 prozentige (1929: 8 Prozent; 1928: 7 Prozent) Dividende zu verteilen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

### Dresdner Preise für Rauchfutter

Estroh und Heu, festgestellt durch das Statist. Amt der Stadt Dresden. Großhandelpreise (Preise im Reichsmark ab Bahnhof)

12. April 1931

### Rogenstroh:

(Breitdrusch) Strohstroh m. Stroh-	bündern gebunden	1,80 - 1,90
(Walshinenbreitdrusch mit Bindab-	unden gebunden (Langpreishstroh)	1,80 - 1,90
Drabtpreishstroh		1,40 - 1,70

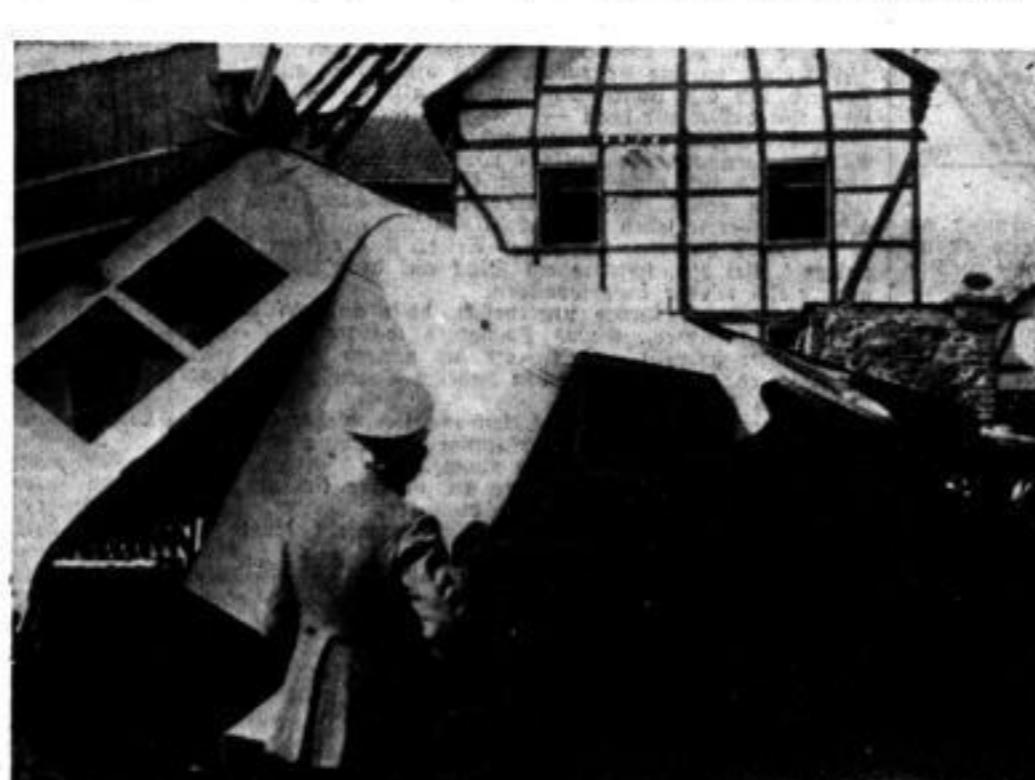
### Heu:

in Bündeln, sächsisches	3,20 - 3,70
lose, sächsisches	3,10 - 3,30
in Bündeln, Niederlausitzer	3,20 - 3,70
lose	2,9 - 3,10

\*

### Dresdner Börse vom 14. April.

Die heutige Börse hatte eine unsichere Tendenz. Bei mattem Gründon blieb die Kurzbildung uneinheitlich und das Geschäft zumeist unbedeutend. Bei den Banken verloren Dresdner Bank 1% Prozent, während Reichsbank 1 Prozent fester lagen. Bei den Metall-, Industrie- und Maschinenaktien und den Electro-Werten lagen Max Kohl, Schubert & Salzer je 2% Prozent fester. Elektrizitäts- und Bahnanlagen konnten 2 Prozent gewinnen, während Schönherz 1 Prozent verloren muhte. Bei den Papierfabrikaten hatten Krause & Baumann 1%, Tode - Stammaktien 1% und Vereinigte Holzstoff Niederleisnitz gegen leichtere Kurz 3 Prozent Verluste. Bei den ferromagnetischen Werten verloren Kahla 2 Prozent.



Schweres Autobus-Unglück in der Eifel

In dem Eifeldorf Thum verunglückte ein Kraftomnibus, der mit 30 Kindern und 48 Erwachsenen beladen war, in einer Kurve und stürzte um. Der Omnibus blieb an einem Gittermast hängen, der durch die Wucht des Aufpralls umgerissen wurde. 300 Personen, darunter mehrere Kinder, wurden dabei erheblich verletzt, 22 erlitten leichte Verletzungen. Die Kinder kamen mit ihren Eltern von einer Kommunionfeier. – Unter Bild zeigt den Schauspiel des Unglücks mit dem umgeworfenen Kraftomnibus.



**ABBAU** der Preise,  
daran kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!  
**großer Anztige, Mäntel**  
schon für M. 20, 25, 32, 40 usw.  
**Hosen** aller Art von M. 3.90  
Leder-, Lumber- u. Windjacken  
sowie Berufskleidung  
**bei RAUCH**  
Dresden, Große Brüdergasse 21  
Bitte auf Firma und Hausnummer zu schließen

Saalkarosse Sandware  
Böhms Allerfrühstück  
Odenwälder Blaue  
Rote Rosen  
Kaiserkrone  
Erdgold  
Zenitfolia  
Wohltmann

eingetroffen  
Roedestar  
Parnassia  
Preußen und Industrie  
folgen in den nächsten Tagen, sowie Futter-  
kärtchen und Renkekrüppen offerieren

**Max Michael, Hainsberg I. Sa.**  
Telephon Freital 262.



### Anzug oder Mantel

nach Maß mit Stoff von M. 15 an  
Gute Passform, prima Arbeit, auch Teilzahlung

### A. Weps

Dresden, Jozefinstraße 8, II.  
Feine Maßschneiderei

### Standlanger, verschiedene Systeme

Reicht auf Teilzahlg. Preis Standlanger Nach.  
Dresden-N. Ritterstr. 4. Ruf: 17088. 12171

### Gebrauchte Fahrräder

zu erhalten, 25, 30, 45 und 55 Mf., verkauft  
durch das Fahrzeughaus, Dresden, Kreisberger  
Platz 1. Freiberg, Str. 123 u. Cittien, Str. 33



Waggonmeister Winkauf direkt ab Fabrik. Nur  
Werken von Winkauf wie:  
- Brennholz, Öl, Torpedo, Siktoria usw. -

Damen-, Herren-, Jugend- und  
Bubiräder bis 3 Jahre Garantie

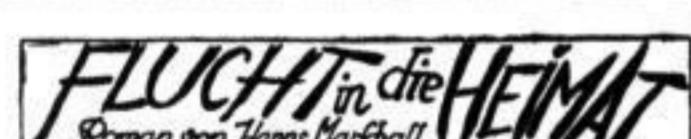
12, 23, 35, 45, 70, 90, 95 u. 100 Mf.

Fabelhaft leichte Teilzahlung!

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!  
Sie werden überzeugt sein! — Weg lohnend!

### Fahrzeug-Krause

Dresden, Seeburger Str. 123, Seeburger  
Platz 1, Seestraße 33 und Weissen-  
Hausgasse 62.



22

Nein, unverblüfflich, er war nicht abgewichen! — Er befand sich noch auf dem richtigen Weg.

Sträußer und Zweige hatten ihm das Gesicht aufgerissen.

— Halt! — War dort nicht wieder ein dunkler Schatten?

„Weiter!“ flöste eine Stimme hinter ihm.

Er wandte sich um. Katerina's Unterkiefer stand direkt vor dem kleinen. Das Licht, das die untere Gesichtshälfte bedeckte, war verdeckt.

„Ihre Lippen lagen fest aufeinander gewrapt.

„Katerina!“ sagte er leise, kaum vernehmbar. Über sie hatte es gebrochen.

„Kata!“ wie ein Bleiben, wie ein bitten klang es.

Bum ersten Male batte Sergei dieses Wort in den Mund genommen. Kataja batte es sie genannt. Da spürte sie trockener Kälte eine heiße Flamme in sich aufsteigen und brennen. So liebte er sie.

„Sergej!“ wußte sie zurück. Und sie redete sich empor und hielt ihm ihre Lippen hin.

Und hückt Sergei Swjatoschowitsch führte Katerina Kurolin zum ersten Mal. — —

Dann schritten sie weiter.immer weiter, weiter!

Wiederig war der Weg. Gis knirschte unter ihren Schritten. Schne Schne häubte ihnen ins Gesicht.

— Zetz knachte es ganz direkt bei ihnen. Das

war kein Tier! Sergei batte es ganz deutlich gehört.

Er stand fassungslos, stand starr und verlor etwas zu erkennen. Alles bewegte sich vor seinen Augen. Schatten tanzen hin und her.

Zetz flang ein Schrei auf. Weckwördig! — Ein Schrei,

wie der eines Tieres, und doch war es kein Tier. Menschen-

lippen hatten den Schrei geformt.

Argenbros in der Ferne kam eine Antwort.

„Kazan!“ Kazan!

Deine Eltern haben Silberhochzeit  
Die erste von Ihnen feierte im  
Jahr, Dresden, Schießgasse 13  
heute ist das 1. 2. 3. 4. Mai  
in nach Arbeit.

**50335**  
Kunst der Grammophon-  
Reproduktion  
Sprechtheilung u. Sprechheilung  
**Mitsack**  
Dresden - Neustadt 23,  
Bürgerstraße 8 und 76.

### Fahrräder

neu, von Mf. 60, 75 bis 130.  
gebt von Mf. 30, 50 bis 80.

### Ballonbereitung

Ballon 10, 25x156 und  
25x156 und 156.

**Mäntel**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Stiefel**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Boots**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Cuppens**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Schuhe**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Satteltasche**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

**Reifen**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

## Aus aller Welt

**Flugzeug Berlin-Breslau abgestürzt.** Am Dienstagmittag stürzte das auf der Strecke Berlin-Breslau verkehrende Flugzeug D 1928 bei Nietschen in der Oberlausitz ab. Die Maschine war mit drei Mann Besatzung und sieben Passagieren besetzt. Der Flugkapitän Schirmer und der Junker Maschinist Bischoff wurden getötet. Von den acht weiteren Insassen sind sieben leicht verletzt. Eine Sachverständigenkommission zur Untersuchung des Unfalls ist nach dem Unfallort unterwegs. Die Verletzten sind die Reichswehrfiziere von Schulwind, von Wallen, von Hühnerdorf, Sauberg, Torn, Kühn und Stöver. Die Fiziere befanden sich auf dem Wege zu einer Übung nach Görlitz.

**Unterschlagung beim Altonaer Arbeitsamt.** Der beim Arbeitsamt in Altona beschäftigte 25 Jahre alte Kassierer Eilwill ist nach Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 45 000 RM. mit gestern flüchtig. Er stand seit 1925 in städtischen Diensten.

**Nach ein Opfer des Tertianerbuches in der Lübecker Kaserne.** Der verhängnisvolle Tertianerbuch in der Lübecker Reichswehrkaserne, der bekanntlich mit dem Tod des Schülers Glaumann durch eine Maschinengewehrkugel endete, hat noch eine weitere tragische Folge gehabt. Der Vater des verunglückten Schülers, dem man bis zum Tage der Beisehung seines Sohnes dessen Tod verheimlicht hatte, ist nunmehr, zumal er leidend war, an den Folgen der Aufregungen über dieses Unglück gleichfalls gestorben.

**Schloss Belen eingäschert.** Gestern früh brach aus bisher unaufgelisteter Ursache auf dem dem Grafen Landsberg-Belen gehörenden Schloss Belen in Westfalen ein Brand aus, der sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreite. Die Bekämpfung des Brandes wurde durch die Schwierigkeiten bei der Wasserbeschaffung sehr erschwert. Innerhalb weniger Stunden war das aus dem Jahre 1250 stammende Schloss bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die an den Ecken des Schlosses befindlichen vier Türme sind zusammengebrochen und in den Schlossturm gefüllt. Auch das wertvolle Glockenspiel konnte nicht gerettet werden. Am stärksten mitgenommen sind die Mitte und der rechte Flügel des Gebäudes, deren Inneres einen rauhenden Trümmerhaufen bildet. Die wertvollen Kunstdächer, wertvolle Gemälde und vor allem Alabasterhalen, die von Kaiser Napoleon gestiftet worden waren, konnten zum größten Teile gerettet werden, ebenso das westfälische Adelsarchiv.

**Schwerer Betriebsunfall in einer Zinkerei.** In der Verzinkerei der Bauräte bei Katowitz platzte beim Verzinken von Nöhren eine Rohrschlange in dem Rinfötzlich, wobei ein Teil des flüssigen Metalls herausprangte. Ein Arbeiter wurde so schwer verbrannt, daß an seinem Augeinbrand gezweifelt wird. Fünf Arbeiter erlitten zum Teil erhebliche Verbrennungen.

**Hochwasser in Kowno.** Durch große Eisverstauungen bei dem am Montagnachmittag eingetretenen Eisgang auf der Niemel entstanden in Kowno Überschwemmungen, durch die verschiedene Teile der Stadt unter Wasser gesetzt wurden, so daß der Verkehr durch Nähe aufrechterhalten werden mußte. Bis jetzt müssen über 400 Wohnungen geräumt werden. Da das Wasser ständig steigt, drohen die Überschwemmungen einen verheerenden Umfang anzunehmen, um so mehr, als auch der Eisgang des in Kowno in die Niemel mündenden Wilga-Flusses von Stunde zu Stunde eintreten kann. Eingesetzte Sprengungsarbeiten mußten als aussichtslos eingestellt werden.

**Großfeuer in Paris.** Ein Riesenfeuer kam am Dienstag in den frühen Nachmittagsstunden in den staatlichen Eisenbahnwerkstätten von Batignolles in Paris zum Ausbruch. Das Feuer, das ursprünglich in einem neben den Eisenbahngebäuden gelegenen Kohlenkeller entstand, dehnte sich mit ungeheurer Geschwindigkeit auf die zahlreichen Gebäude aus, die bald in hellen Flammen standen. In den Gebäuden waren große Mengen von Benzin und Spirituosen aufgestapelt, die jährlings explodierten. Der gesamte Gebäudekomplex in einer Länge von 100 Meter und einer Breite von 200 Meter wurde ein Raub der Flammen. Gegen 2 Uhr nachmittags sah sich die Feuerwehr gezwungen, 14 Privathäuser, die in nächster Umgebung gelegen waren, zu räumen, da drohende Gefahr bestand, daß sie ebenfalls von den Flammen erreicht werden würden. Während der Löscharbeiten, an denen sich sämtliche Pariser Feuerwehren beteiligten, wurden ein Feuerwehrfizier und zwei Männer lebensgefährlich verletzt. Eine große Brandleiter stürzte zusammen und begrub zwei Feuerwehrleute unter den Trümmern. Man be-

fürchtet, daß sie direkt in die Flammen stürzten und bei lebendigem Leibe verbrannten. Gegen 4 Uhr nachmittags konnte die größte Gefahr als beseitigt angesehen werden. Der Schaden beläuft sich nach der ersten oberflächlichen Schätzung auf über 50 Millionen Franc.

Mit rigorosen Mitteln schlug die griechische Regierung unlängst einen Baustreik nieder. Sie kommandierte einfach Militärbäcker in die Betriebe ihrer streikenden Zivilkollegen und zog dann sämtliche Bäcker Athens auf Grund des Mobilisierungsgesetzes zum Heeresdienst ein, worauf sie — nunmehr Militärangehörige — die Funktionen ihrer streikbrechenden Kollegen erfüllen mußten.

**Betrogen wird.** Die Feuerwehr, die Polizei und zahlreiche Arbeiter, darunter auch mehrere Gerettete, bemühen sich zurzeit vom Straßenspaziergang aus einen vertikalen Schacht zu graben, um die noch eingeschlossenen Arbeiter zu befreien. Dreißig Arbeiter wurden bisher mit mehr oder weniger schweren Brandwunden und Gasvergiftungen den Krankenhäusern zugeführt. Die Ursache des Feuers konnte noch nicht festgestellt werden.

**Explodierte Petroleumleitung.** In Campina explodierten, anscheinend infolge zu starken Druckes, die Petroleumleitungen in den Raffinerien der Gesellschaft Steaua Romana. Die Explosion verursachte eine Feuerbrunst, die einen

Nach Abschluß der Dessenlichkeit setzt Kürten seine Aussagen fort. Seiner Meinung nach, so erklärt er, beruhe sein lebiger Zustand auf Beziehung und den trautigen Verhältnissen in seinem Elternhaus. Bei dem vielen Getrenntsein mit seiner Familie hätte er schon als Kind viel erlebt und damals bereits angefangen, Hunde zu töten. Als achtjähriger Knabe habe er einen anderen Knaben von einem Kloß in den Stein gestoßen, so daß der Knabe ertrank. Einen zweiten Knaben, der ins Wasser gesunken war, habe er weiter hineingetrieben, so daß auch dieser ertrank. Nach dem Anblick der Leiche habe er sich damals vor dunklen Orten gefürchtet, aber diese Furcht sei später wieder geschwunden.

**Die Vernehmung Kürten abgeschlossen.**

In der Nachmittagsßichtung machte Kürten weitere außerordentlich eingehende Aussagen über seine Worte und Mordversuche. Bei der Schilderung des Mordes an der Hausangestellten Ida Reuter durch Hammerschläge auf den Schädel hob Kürten hervor, daß er besonders Befriedigung fand, als in den Zeitungen wegen des Wechsels des Mordwaffenzeuges die Ansicht zum Ausdruck gebracht wurde, daß es sich um mehrere Täter handeln müsse. Bei der Erörterung des Mordes an der kleinen Gertrud Albermann bestritt Kürten, daß Kind vergewaltigt zu haben.

Damit ist die Vernehmung des Angeklagten abgeschlossen. Anschließend wurde eine Zeugin vernommen, die im September 1929 in Düsseldorf von einem Mann überfallen worden war, die jedoch in Kürten den Täter nicht wiedererkennen kann, da es damals dunkel gewesen sei. Die Verhandlung wurde darauf auf Mittwoch vormittag 9 Uhr vertagt.

\*

### Schössengericht Dresden.

Vor dem Dresdner Schössengericht stand der am 10. Juni 1901 in Bannow geborene Beamtenanwält Albert Max Blümermann wegen Amtsunterschlagung. Er war bei der Gemeinde Bannow bei Dresden mit der Einnahme und Abrechnung der Vergnügungs- und Tanzeraubnisteuer beauftragt und hat in den Jahren von 1925 bis 1931 nach und nach einen Betrag von über 2100 M. unterschlagen. Um die Unterschlagungen zu verdecken, änderte er überdies die Steuerlisten auf. Als Grund gab der Angeklagte vor Gericht an, daß er mit seinem Gehalt von über 220 M. nicht auskommen sei, da er ein leidenschaftlicher Zigarettenraucher sei und erhebliche Beträge für Zigaretten gebraucht habe. Das Gericht billigte ihm wegen seiner bisherigen Unbescholtenheit und wegen seines rücksichtslosen Geschäftsintriges milderen Strafmaß zu und verurteilte ihn nur zu der gesetzlichen Mindeststrafe von sechs Monaten Gefängnis.

**Befreiung wegen Sittlichkeitsverbrechen.** Der am 18. September 1875 in Langenbrunn bei Rumburg geborene schwäbische Schuhmacher Franz Richter in Striezel wurde nach geheimer Sitzung des Gemeindefreien Schössengerichtes wegen Sittlichkeitsverbrechens zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Der angeklagte Richter war geständig, weshalb aus die neun als Zeugen geladenen Schulkinder verzichtet werden konnte.

### Kunst und Wissen

**Walter Harlan gestorben.** Der Vorstand des Verbandes Deutscher Bühnenchriftsteller und Bühnenkomponisten teilte mit: „Der Verband Deutscher Bühnenchriftsteller und Bühnenkomponisten hält am Montag eine außerordentliche Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte Dr. Harlan zu einer persönlichen Bemerkung das Wort, um den von einigen Verbandsmitgliedern in der letzten Generalversammlung gegen seine vom Vorstand vorgeschlagene Wiederwahl erhobenen Widerstreit zu entkräften. Kurz nach Beendigung seiner Ausführungen starb Dr. Walter Harlan, der erst vor kurzem eine schwere Blinddarmentzündung überstanden hatte, in eine tiefe Ohnmacht, aus der er nicht mehr erwachte. Wiederbelebungsversuche, die der anwesende Verbandsgenosse und Arzt Dr. Ludwig Rippert sofort vornahmen, blieben ohne Erfolg. Die Generalversammlung wurde sofort abgebrochen. Walter Harlan, der ein Alter von 68 Jahren erreicht hat, gehörte dem Vorstand des Verbandes seit 22 Jahren als Beisitzer, während der letzten Jahre als einer der Vorstehenden an und nahm seit mit Ausführung und Ingabe die Interessen der Dramatiker wahr.“

### Spieldienst der Dresdner Theater

#### Opernhaus

Donnerstag (7): Palestrina. Antreitsreiche S. BVB. Gr. 1: 4401—4500. Gr. 2: 251—300.

#### Schauspielhaus

Donnerstag (7): Haust 1. Teil. Außer Antreit. Albert-Theater

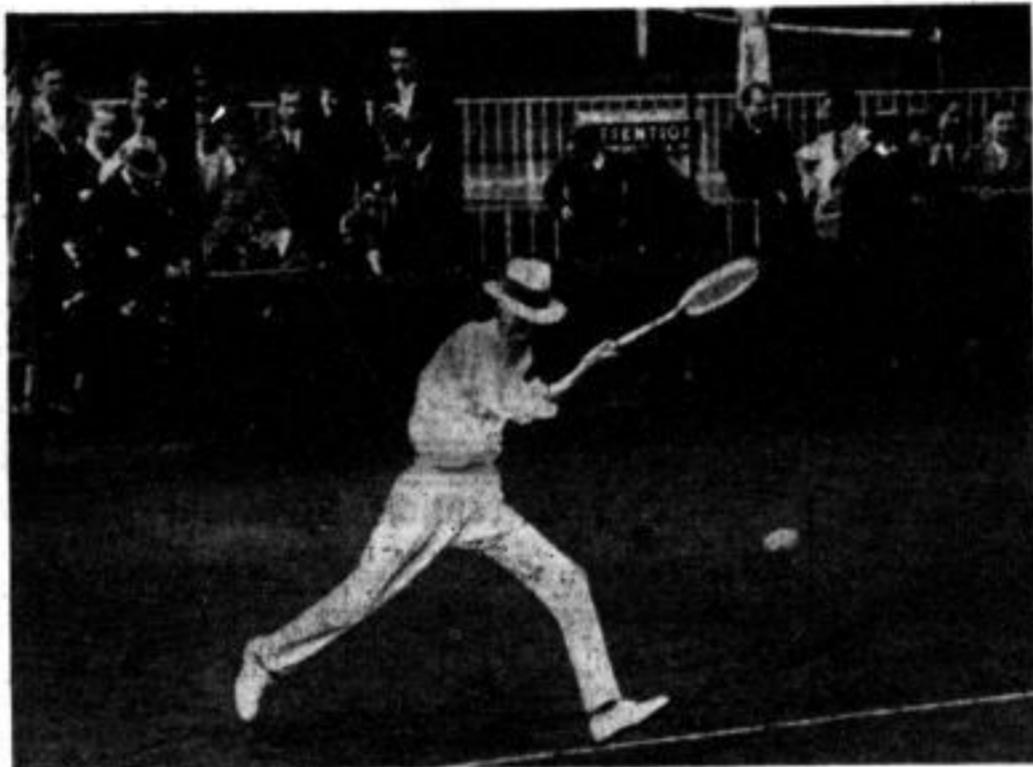
Donnerstag (8): Im bunten Hof. BVB. Gr. 1: 1301—1500. Gr. 2: 501—600.

#### Residenz-Theater

Donnerstag (8): Drei alte Schachteln. BVB. Gr. 1: 6801—6900.

#### Central-Theater

Donnerstag (8): Jim und Jill. BVB. Gr. 1: 4281 bis 4330. BVB. Gr. 1: 6901—7000.



Der 73-jährige Schwedenkönig als Tennisack.

König Gustav von Schweden ist bekanntlich ein begeisterter Tennisspieler, der auch jetzt noch trotz seines vorgezogenen Alters in keiner Jahr bei den großen internationalen Turnieren in Cannes und Riga spielt. Den letzten großen Erfolg errang er in einem Doppel mit Cochet als Partner gegen Boussus und einen anderen französischen Spieler, die in einem hartem Dreisatz-Spiel geschlagen wurden. — Unser Bild zeigt den König bei einem elastischen Sprung nach dem Ball während des oben beschriebenen Spiels.

**Nordamerikanische Wälder brennen.** In Nordwiskonin und Michigan wüten Waldbrände, die durch Sturm begünstigt werden. Ganze Dörfer und hunderte von einzelstehenden Farmerhäusern wurden ein Raub der Flammen. Tausende von Bauern wurden zur Bekämpfung des Feuers aufgefordert. Der entstandene Schaden soll eine Million Dollar übersteigen.

**Folgen schweres Kanalisationssungleich.** In einem Chicagoer Fabrikturm brach plötzlich in einem im Bau befindlichen Kanalisationstunnel ein großes Feuer aus, das an austromendem Gas reiche Nahrtung fand und sich mit großer Schnelligkeit verbreitete. In dem Tunnel, der sich etwa elf Meter tief unter der Erdoberfläche hinzog, befanden sich zahlreiche Arbeiter, von denen ein großer Teil ums Leben gekommen sein dürfte. Es ist bisher gelungen, 10 Leichen zu bergen, doch befürchtet man, daß die Zahl der Toten etwa

riesigen Umfang annahm. Die telefonischen und telegraphischen Verbindungen nach Campina sind zerstört, der Bahnhof Campina ist von dem Flammenmeer ernstlich bedroht.

### Aus dem Gerichtssaale

#### Kürten schildert zwei neue Morde

Nach Beginn des gestrigen zweiten Verhandlungstages im Prozeß gegen den Raubmöder Kürten wiederholte der Erste Staatsanwalt seinen gestern abgelehnten Antrag auf Abschluß der Dessenlichkeit. Der Verteidiger des Angeklagten schied sich diesem Antrag an, und die Dessenlichkeit wird ausgeschlossen. Der Verhandlungsdienst darf 22 Pressevertreter sowie einige Professoren und sonstige beruflich oder wissenschaftlich interessierte Persönlichkeiten beiwohnen.



Revolte auf Madeira

Die portugiesische Regierung hat erste Schwierigkeiten, um den Aufstand, der auf Madeira ausgebrochen ist, zu bezwingen. Die Truppen, die zur Niederoberung des Aufstandes ausgesandt waren, haben sich zum Teil als unzuverlässig erwiesen. Trotzdem erklärt die Regierung, daß sie der Bewegung Herr werden würde und daß die härtesten Maßnahmen angeordnet. — Eine Szene aus Funchal, dem Herd des Aufstandes. Man sieht im Vordergrund Kanonen aufgebaut, die an dieser wie an zahlreichen anderen Stellen der Stadt das Eindringen der Regierungstruppen verhindern sollen.